



### *Ein Zahn namens Gustl*

Kerstin Bott, Abenteuer im Zahnland, 28 Seiten mit farbigen Zeichnungen, Gryphon Verlag, München u. a. 2005, Preis: 12,50 Euro, ISBN 3-937800-49-2.

Wie erkläre ich meinem Kind die Notwendigkeit des Zähneputzens? Wie wär's mit einer Geschichte! Das vorliegende Buch nimmt den Leser mit auf eine Phantasiereise in die wunderbare Welt der Zähne. Diese entwickeln bei der Hauptperson, einem Schulkind, das seine Zahn- und Mundhygiene sträflich vernachlässigt, ein ganz besonderes Eigenleben. Wie durch einen Zauber erlebt der kleine Hansi auf einmal, dass seine Zähne zu ihm sprechen und ihn zu sich in ihr Reich entführen. Von nun an teilt er mit seinen neuen Freunden Freud und Leid. Er erlebt hautnah die Freuden und Verlockungen wohlschmeckender Süßigkeiten, muss aber auch das zerstörerische Werk der Bakterien mit ansehen. Es kommt, wie es kommen muss: Ein Zahn ist schwer geschädigt und muss saniert werden. Diese einmalige Erfahrung aus der Sicht der Zähne verändert von

nun an seine Einstellung zum Zähneputzen. Mit dem neuen Bewusstsein wird Hansi wieder in die reale Welt entlassen.

Die Autorin ist als Zahnärztin unter anderem auf dem Gebiet der Kinderzahnheilkunde tätig. Auf sehr anschauliche und phantasievolle Art erzählt sie in ihrem Buch mit einfachen und schnörkellosen Worten eine anregende kindgerechte Geschichte, die sowohl zum Selbstlesen für Kinder in den ersten Schuljahren als auch zum Vorlesen für Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter sehr gut geeignet ist. Diese wird durch reichliche und gut gelungene Zeichnungen, die die jeweiligen Situationen der beiden Welten darstellen, wirkungsvoll illustriert. Der Preis für das Buch ist durchaus angemessen; die Geschichte als solche sicherlich ein willkommenes Hilfsmittel in der Erziehung zur Zahngesundheit.



Dr. Niran Hajek-Al-Khatar,  
München

## *Ausschreibung: Förderpreis 2006 der Bayerischen Landeszahnärztekammer*

Die Bayerische Landeszahnärztekammer stiftet im Jahr 2006 einen mit **5.000 Euro** ausgestatteten Preis, der von einem vom Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer gewählten Kuratorium vergeben wird. Diesem gehören vier niedergelassene Zahnärzte, zwei Angehörige einer bayerischen Universitätszahnklinik (Zahnärzte) und als Vorsitzender der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer ex officio an.

Für die Zuerkennung des Preises gelten folgende Kriterien:

1. An der Bewerbung um den Förderpreis der Bayerischen Landeszahnärztekammer können nur Zahnärzte teilnehmen, die Mitglieder eines bayerischen zahnärztlichen Bezirksverbands sind – unabhängig davon, ob sie an Universitäten, Firmen, unabhängigen Forschungseinrichtungen oder als niedergelassene Zahnärzte bzw. Assistenten arbeiten. Einreichen können sowohl Einzelpersonen als auch Autorengruppen.
2. Der Preis wird vergeben für wissenschaftliche Arbeiten, deren Erkenntnisse und Aussagen für die Umsetzung in der zahnmedizinischen Praxis wesentlich sind. Die Arbeit muss geistiges Eigentum der/des Verfasser/s sein.
3. Eingereicht werden können Arbeiten, die noch unveröffentlicht sind oder deren Publikation nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

4. Die Arbeiten sind anonymisiert und mit einem Kennwort auf der betreffenden Arbeit versehen an folgende Anschrift zu richten:

Bayerische Landeszahnärztekammer  
Vorstandssekretariat  
– Kuratorium Förderpreis der BLZK –  
Fallstraße 34  
81369 München.

Die Arbeiten sind siebenfach in deutscher oder englischer Sprache druckfertig einzureichen. Der Sendung ist ein außen lediglich mit dem betreffenden Kennwort der Arbeit versehener verschlossener Umschlag beizufügen, in dem sich ein Blatt befindet, auf dem Name und Anschrift des Bewerbers mitgeteilt werden.

5. **Einsendeschluss ist der 24. Juli 2006.**

6. Verstößt ein Bewerber gegen Bestimmungen dieser Richtlinien, so scheidet er aus dem Bewerbungsverfahren aus.
7. Die Nichtvergabe des Preises ist möglich, wenn keine der Arbeiten dem Kuratorium preiswürdig erscheint.
8. Die Entscheidung des Kuratoriums ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einreichung der Arbeit erkennt der Bewerber die vorliegenden Kriterien des Förderpreises an.